

**Modulhandbuch für den Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft WS 2018/2019 (nach der Studienordnung vom 23.06.2010, in der ersten Satzung zur Änderung vom 10.07.2013)**

Modultitel		LBK - Literatur und Bildende Kunst				14 LP		
Pflichtmodul	Arbeitsaufwand 420 h	Leistungspunkte 14	Studiensemester (empfohlen) 1. – 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 2 Semester			
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> LBK1: Vorlesung LBK2:Vorlesung LBK3: Seminar LBK4: Seminar  Im WiSe 2018/19 stehen in diesem Modul 3 Vorlesungen zur Auswahl.		<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/ 30h  Im WiSe 2018/19 stehen in diesem Modul 3 Vorlesungen zur Auswahl.	<b>Selbststudium</b>  60 h 30 h 30 h  120 h (Hausarbeit)	<b>Leistungspunkte</b>  3 LP 3 LP 2 LP  4 LP			
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	-Ausbau und die Vertiefung literatur- und kunsthistorischen Wissens sowie die Reflexion der theoretischen Grundlagen; - Überblick über verschiedene Epochen europäischer und ggf. außereuropäischer Literaturen und Künste; - Reflexion der Bedingungen und Zusammenhänge von literatur- und kunstgeschichtlichen Klassifizierungen in ihren europäischen und ggf. außereuropäischen Zusammenhängen (etwa Epochen, Strömungen, Problematik von Grenzziehungen nach sprachlichen, politischen oder sonstigen Kriterien).							
<b>Inhalte</b>	- Einführung in historische Aspekte der europäischen und ggf. außereuropäischen Literaturen und Bildkünste - Herausbildung von Strömungen, deren Übereinstimmungen und Unterschiede, ihre zeitlichen Korrespondenzen und Divergenzen, Versuch ihrer gegenseitigen Relationierung und ihre Positionierung innerhalb gesamtkultureller Kontexte; - kritische Revisionen der klassischen Gattungs- und Epochenvorstellungen in der Literatur- wie in der Kunstwissenschaft ; - Einführung in grundlegende literatur- und kunsthistorische Methoden							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine							
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	Studienleistungen: LBK 1: siehe Leistungsanforderungen. Prof. Ette LBK 2 siehe Leistungsanforderungen. Prof. Klettke LBK 3/4: wahlw. 1 Referat bzw. 1 schriftl Arbeit (5 Seiten) Prüfungsleistung: eine Hausarbeit (15 Seiten)							
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	14 Leistungspunkte. Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.							
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine							
<b>Modulbeauftragte</b>	Fr. Prof. Gertrud Lehnert , Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft							
<b>Bemerkungen</b>	Dieses Modul ist als Basismodul anzusehen. Es müssen Lehrveranstaltungen in beiden Schwerpunkten besucht werden (Literatur/Bildkünste). Verbindlich ist die regelmäßige Teilnahme an einer Vorlesung aus der Literaturwissenschaft und einer Vorlesung aus der Kunsthistorik.							

--	--

<b>Modultitel</b>		<b>BS- Bildkulturen - Schriftkulturen</b>				<b>14 L</b>		
<b>Pflichtmodul</b>		<b>Arbeitsaufwand</b> 420 h	<b>Leistungspunkte</b> 14 LP	<b>Studiensemester (empfohlen)</b> 1. – 2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer (empfohlen)</b> 2 Semester		
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BS1: Seminar		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/30 h	<b>Selbststudium</b> 30 h  120 h (Hausarbeit)	<b>Leistungspunkte</b> 2 LP  4 LP			
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Zu vermitteln sind: -historische und systematische Einblicke in das Spektrum der Interaktion von Bild und Schrift, - Theorien und Ästhetiken der Intermedialität; - Einblicke in Struktur und Geschichte von Transformationsverfahren (von der Ekphrasis bis zur Digitalisierung).							
<b>Inhalte</b>	- Historischer Diskurs zur Entwicklung und Überschneidung von Bild-Text-Beziehungen bzw. von visuellen und textuellen Weisen der Repräsentation, Einführung in historische - Einblicke in unterschiedliche Konzepte und mediale Formate der Beziehungen von Text und Bild, - Entfalten dieser Beziehungen in Gegenständen, z.B. Bildende Kunst und Literatur im epochen- und stilgeschichtlichen Vergleich, ähnliche oder unterschiedliche Verfahren der unterschiedlichen Formate (wie Erzählen in Texten und Bildern), Theorie der Bild-Text-Beziehungen und der Intermedialität oder spezifische Ästhetik intermedialer Phänomene wie Film, Oper, Videospiel und Internet.							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine							
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	Studienleistungen: BS1: wahlweise Text-, Bildanalyse (unbenotet)  Prüfungsleistung: eine Hausarbeit (15 Seiten)							
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	14 Leistungspunkte. Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.							
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine							
<b>Modulbeauftragte</b>	Fr. Prof. Gertrud Lehnert , Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft							
<b>Bemerkungen</b>	Empfehlung: Teilnahme an Lehrveranstaltungen dieses Moduls im ersten und zweiten Semester. Gefordert wird die Teilnahme an vier Seminaren. Zwei Seminare beziehen sich explizit auf den vergleichenden Aspekt von Schrift und Bild. Daher wird empfohlen, beide aufeinander Bezug							

Modultitel		IG - Intertextualität und Gattungswandel				8 LP
		Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester <b>(empfohlen)</b>	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
		240	8 LP	2. und 4. Semester	jedes zweite Semester	2 Semester
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>	
		IG 1: Seminar IG 2 : Seminar IG 3 : Seminar	2 SWS/ 30 h 2 SWS/30 h	30 h 30 h 60 h 1 Referat oder Thesenpapier bzw. schriftl. Arbeit	2 LP 2 LP	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb bzw. Ausbau literatur- und kunsthistorischen Wissens im interkulturellen Kontext;</li> <li>- Entwicklung eines Bewusstseins für die Problematik und die Veränderbarkeit von Konzepten wie „Entwicklung“, „Einfluss- Rezeption- Wirkung“, „Kanon“ und Gattung;</li> <li>- Vertiefung von theoretischen Kenntnissen und analytischen Kompetenzen;</li> <li>- Arbeit an der Fähigkeit zum grundsätzlich intertextuellen und intermedialen Zugang zu visuellen und textuellen Phänomenen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schärfung der Begriffe <i>Intertextualität</i>, <i>Intermedialität</i> und <i>Gattung/Genre</i> und Bereitstellung des thematischen Rahmens für Prozesse der Vernetzung von literarischen Texten einerseits und bildkünstlerischen Werken andererseits sowie aller Prozesse des Transfers zwischen den unterschiedlichen medialen Formaten;</li> <li>- Vertiefung und Vermittlung literatur- und kunstgeschichtlicher Zusammenhänge und der Rekonstruktion von Umbrüchen und Epochenschwellen im Rahmen der europäischen Kulturgeschichte, die sich in Literatur und bildender Kunst oft analog, zuweilen auch unabhängig voneinander oder mit charakteristischen Verspätungen oder Varianten ereignet haben;</li> <li>- Vermittlung von Theorien zur Intertextualität, Interdiskursivität und Intermedialität .</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine					
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	<p>Studienleistungen:</p> <p>IG 1: Test (30 Minuten, schriftlich)</p> <p>IG 2 bzw. IG 3: Text bzw. Bildanalyse (3 – 5 Seiten)</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>schriftl. Arbeit (8 Seiten) oder ein Referat (Thesenpapier)</p>					
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	<p>8 Leistungspunkte.</p> <p>Die Modulnote ist die Note der schriftl. Arbeit bzw. des Referats (Thesenpapier)</p>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine					
<b>Modulbeauftragte</b>	Prof. Dr. Gertrud Lehnert, Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft					
<b>Bemerkungen</b>	Empfehlung: Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen im zweiten und vierten Fachsemester. Es müssen Lehrveranstaltungen in beiden Schwerpunkten des Studiengangs besucht werden (Bildende Künste/ Literatur).					

<b>Modultitel</b>		<b>VW - Visualisierung und Wahrnehmung</b>				<b>12 LP</b>
		<b>Arbeitsaufwand</b> 360 h	<b>Leistungspunkte</b> 12	<b>Studiensemester (empfohlen)</b> 1. – 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer (empfohlen)</b> 4 Semester
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  VW 1: Seminar VW 2: Seminar		<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS/ 30 h 2 SWS/ 30 h	<b>Selbststudium</b>  30 h 30 h  120 h Hausarbeit	<b>Leistungspunkte</b>  2 LP 2 LP  4 LP	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen zur Geschichte und Theorie der Wahrnehmung;</li> <li>- Einübung in Strategien der Sichtbarmachung und Aufmerksamkeitssteuerung.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematisierung produktions- und rezeptionsästhetischer Aspekte, die jede visuelle Kultur, sei es eine ikonisch oder textuell geprägte, bestimmen;</li> <li>- Vermittlung von Fähigkeiten zum (Er-)Kennen von Strategien der Bilderzeugung und der visuellen Wahrnehmung sowie Arbeit an Kriterien zur Einschätzung und Bewertung ihrer Effekte (regional und global, synchron und diachron);</li> <li>- Verdeutlichung der historischen Dimension (bspw. der Geschichte der Wahrnehmung, historisch variable Konzepte von „Aufmerksamkeit“) als wichtige Voraussetzung für das Verständnis zeitgenössischer Phänomene;</li> <li>- Vermittlung eines Verständnisses von Wahrnehmungsvorgängen als Resultat komplexer Interaktionen von Visualisierungstechniken, soziokulturellen Umständen sowie erlernten Vorentscheidungen und diskursiven Überformungen sowie von deren historischen Wandlungen, ausgehend von der Untrennbarkeit bzw. gegenseitigen Modellierung von Ereignis und Wahrnehmung;</li> <li>- exemplarische Erarbeitung von literarischen und bildkünstlerischen Visualisierungsstrategien.</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine					
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	<p>Studienleistungen: VW 1/ VW 2: wahlw. je 1 Kurzreferat bzw. 1 schriftl Arbeit (Essay, Rezension, Protokoll, 3 -5 Seiten), unbenotet</p> <p>Prüfungsleistungen: eine Hausarbeit (15 Seiten)</p>					
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	12 Leistungspunkte. Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge n)</b>	keine					
<b>Modulbeauftragte</b>	Prof. Dr. Andreas Köstler, Kunstgeschichte					
<b>Bemerkungen</b>	Es müssen Lehrveranstaltungen in beiden Schwerpunkten des Studiengangs besucht werden (Bildende Künste/Literatur).					

<b>Modultitel</b>	<b>AE - Ästhetik</b>				<b>6 LP</b>
	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Studiensemester (empfohlen)</b> ab dem 2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 2. Semester	<b>Dauer (empfohlen)</b> 2.bis 4. Semester
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  AE 1: Seminar AE 2: Seminar		<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS/ 30 h 2 SWS /30 h	<b>Selbststudium</b>  30 h 30 h  60 h Referat (Thesenpapier) bzw. schriftliche Arbeit	<b>Leistungspunkte</b>  2 LP 2 LP  2 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Wissen um die Spezifik unterschiedlicher medialer Repräsentations- und Produktionsformen;</li> <li>- Befähigung zur bewussten Arbeit mit den verschiedenen Medien und zu einem professionellen (nicht nur akademischen) Umgang mit ihnen ;</li> <li>- Vermittlung von Einsichten in die historische Bedingtheit von Kunstkonzepten .</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeiten einer Auffassung von Ästhetik, die sich sowohl als Lehre von der Wahrnehmung in der Einheit und im Zusammenspiel aller Sinne als auch als Lehre von den Gesetzen und Besonderheiten künstlerischer Gestaltung und Wirkung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zeichensysteme und Codierungsverfahren versteht;</li> <li>- Erarbeitung wichtiger Etappen der Geschichte der Ästhetik ;</li> <li>- Vorstellen traditionsstiftender poetischer und künstlerischer Konzepte;</li> <li>- Diskussion des spezifischen Kunstcharakters der jeweiligen medialen Formate an ausgewählten Literatur-, Kunst- und Medientheorien.</li> </ul>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen/Studienleistungen</b>	<p>Studienleistungen:</p> <p>AE 1: Textanalyse bzw. Referat/Thesenpapier AE 2: Textanalyse bzw. Referat/Thesenpapier</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Referat (Thesenpapier) bzw. schriftliche Arbeit (Essay, Rezension, 8 Seiten).</p>				
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	<p>6 Leistungspunkte.</p> <p>Die Modulnote ist die Note des Referats (Thesenpapiers) bzw. der schriftlichen Arbeit.</p>				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine				
<b>Modulbeauftragte</b>	Prof. Dr. Gertrud Lehnert (AVL)/ Prof. Dr. Andreas Köstler (Kunstgeschichte)				
<b>Bemerkungen:</b>	Bei der Belegung der Lehrveranstaltungen müssen beide Disziplinen des Studiengangs berücksichtigt werden.				

<b>Modultitel</b>		<b>RI - Repräsentation und Imagination</b>			<b>10 LP</b>
	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Studiensemester (empfohlen)</b> 2. – 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer (empfohlen)</b> 3 Fachsemester
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  RI 1: Seminar RI 2: Seminar		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	<b>Selbststudium</b> 30 h 30 h  120 h (Hausarbeit)	<b>Leistungspunkte</b> 4 LP 2 LP  4 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Das besondere Augenmerk ist zu richten : -auf die Vertiefung des Wissens um die Zusammenhänge von Macht und Visualität (u. a. Politische Ikonographie); -auf die Einsicht in Mechanismen der Imagebildung qua literarische und visuelle Kulturen (Kunst, Mode etc.) sowie der Konstruktion und Dekonstruktion von Identitäten; -auf die Stärkung der analytischen und kritischen Kompetenzen bei der Text- und Bildlektüre (bspw. Kenntnis verschiedener Strategien des Ikonokasmus).				
<b>Inhalte</b>	-Paradigmatische Erarbeitung der Zusammenhänge von Macht, Symbolisierung und visuellen und textuellen Repräsentationen u.a. am Beispiel der Funktionsgeschichte der Architektur, der Gartenkunst oder der Inszenierung von Autorschaft seit der Antike bis hin zu modernen massenmedialen Strategien der Inszenierung von Politik; - Schwerpunktsetzung auf die Kulturlandschaft Brandenburgs und Berlins in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten; -Erarbeitung des Zusammenhangs von Imaginationsprozess und Identitätskonstruktionen: Nachweis, dass visuelle Zeichen sowohl in Alltagskontexten als auch in künstlerischen, literarischen, wissenschaftlichen und politischen Praktiken verwendet und systematisiert werden, um individuelle und kulturelle Identitäten, Mentalitäten und Verhaltensweisen zu konstituieren.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	- keine				
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	Studienleistungen: RI 1 / RI 2 : wahlw. 1Referat mit Thesenpapier oder 1 schriftl. Arbeit (8 Seiten) (unbenotet) Hausarbeit (15 Seiten)				
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	10 Leistungspunkte. Die Note der Hausarbeit ist die Modulnote.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine				
<b>Modulbeauftragte</b>	Prof. Dr. Andreas Köstler, Kunstgeschichte				

<b>Modultitel</b>	<b>KG - Körper und Geschlecht</b>					<b>6 LP</b>
	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>	
	180 h	6 LP	3. und 4. Semester	jedes Semester	2 Semester	
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  KG 1: Seminar		<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS/30 h	<b>Selbststudium</b>  30 h  60 h Test bzw. Referat (Thesenpapier ) oder Essay	<b>Leistungspunkt e</b>  2 LP  2 LP	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzeugung bzw. Vertiefung eines Bewusstseins für die grundsätzliche Geschlechtsspezifik kultureller Prozesse;</li> <li>- Kennlichmachen der historische und kulturelle Bedingtheit der Geschlechtsspezifik;</li> <li>- Entwicklung der Fähigkeit, Gender als Analysekategorie gezielt einzuüben und anzuwenden.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit der Geschichte bildlicher und literarischer Repräsentationen von Körper und Geschlecht;</li> <li>- Erarbeitung kulturwissenschaftliche Konzepte des Körpers (einschließlich der Emotionen) und im Zusammenhang damit von Geschlecht;</li> <li>- Befähigung, dass Geschlecht in Verbindung mit sozialen, ethnischen und anderen Aspekten als grundlegende Analysekategorie für kulturelle Prozesse angewendet wird;</li> <li>- Erarbeitung der Theorieentwicklung der letzten Jahrzehnte (z.B. Feminismus, Gender Theory, Queer Theory) und Überprüfung auf ihre theoretisch-methodische Leistungsfähigkeit und praktische Einsetzbarkeit.</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine					
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	<p>Studienleistungen: KG 1: wahlw. Test bzw. Text- bzw. Bildanalyse in einem gegenstandsbezogenen Analyseseminar (unbenotet)</p> <p>Prüfungsleistungen: wahlw. Referat (Thesenpapier) oder Essay (8 Seiten) im Seminar</p>					
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	<p>6 Leistungspunkte.</p> <p>Die Modulnote ist die Note des Essays bzw. des Referats mit Thesenpapier.</p>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge n)</b>	Interdisziplinäre Geschlechterstudien					
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Gertrud Lehnert, Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft					
<b>Bemerkungen :</b>	Verbindlich ist die Teilnahme an einer theorieorientierten LV.					

<b>Modultitel</b> <b>12 LP</b>		<b>Lesesprache Französisch I</b>			
<b>Aufwand/ Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	Lesesprache Französisch I		4 SWS/60 h	120 h	6 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Schriftliche rezeptive Kenntnisse und Fähigkeiten in mehreren Sprachen				
<b>Inhalte</b>	<p>Für die Übung „Lesesprache Französisch 1“ gilt als Ziel das Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen im Leseverständigen. Die Studierenden sollen befähigt werden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. französische literarische und literaturkritische Texte global und im Detail zu verstehen,</li> <li>2. textgrammatikalische Kenntnisse zum Global- und Detailverständigen zu nutzen und</li> <li>3. Hilfsmittel zum Textverständigen zu verwenden.</li> </ol> <p>Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der Förderung im Leseverständigen. Sprechen, Hörverständigen und Schreiben sind dabei zweitrangig bzw. bleiben ausgeklammert. Die Unterrichtssprache ist deutsch. Das Arbeitsmaterial wird von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt.</p>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Zur Übung „Lesesprache Französisch (1)“ werden Studierende (mit mindestens 4 Schuljahren Französischunterricht) <b>nach erfolgreich abgelegtem obligatorischem Einstufungstest zugelassen.</b></p> <p>Für das Wintersemester 18-19 findet der Einstufungstest für den Kurs „Lesesprache Französisch (1)“ <b>ab dem 9. Oktober 2018 um 16.00 online</b> unter folgendem Link statt:  <a href="https://www.uni-potsdam.de/de/zessko/sprachen/franzoesisch/schlüsselkompetenzkurseundlernangebote/schlüsselkompetenzeinschreibungundprüfung.html">https://www.uni-potsdam.de/de/zessko/sprachen/franzoesisch/schlüsselkompetenzkurseundlernangebote/schlüsselkompetenzeinschreibungundprüfung.html</a></p> <p>Mehr Informationen zum Einstufungstest befinden sich auf der Webseite des Zessko – Französisch – Schlüsselkompetenz sowie unter folgendem Link:  <a href="http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zessko-05/pdf/C-Test_Exercice.pdf">http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zessko-05/pdf/C-Test_Exercice.pdf</a></p> <p><b>Die Anmeldung zum Kurs erfolgt über PULS.</b></p>				
<b>Prüfungsformen/ Studienleistungen</b>	Klausur am Ende des Semesters. .				
<b>Leistungspunkte/ Notenvergabe</b>	Die Teilnehmer können nach erfolgreicher Prüfung 6 LP erhalten. Die Anwesenheit der Studierenden in sprachpraktischen Lehrveranstaltungen (mindestens 80%) ist dringend erforderlich, weil andernfalls die Lernziele nicht erreicht werden können				
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Sophie Forkel ZESSKO				
<b>Bemerkungen</b>					